

# Halle'sche Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen



Dienstag-Ausgabe

für Anhalt und Thüringen.

Nr. 1

Jahrg. 1916

Bezugspreis: monatlich RM 100.— mit Postgebühren. Zustellungen nehmen sämtliche Postämter, Buchhändler und andere Absatzstellen entgegen.  
Geschäftsstelle Halle-Saale: Leipziger Straße 61/62. Fernruf Zentrale 7801. abends von 7 Uhr an Redaktion 5600 und 5610. — Druckbestellort: Leipzig 20 512.

Halle-Saale  
Dienstag, 2. Januar 1923

Anzeigenpreis: Die Spalte 24 mm breit mit 6 Spalten 20.— A. Die Spalte 30 mm breit mit 12 Spalten 30.— A. Rabatt nach Zeit, Erwerb und Verkauf.  
Geschäftsstelle Berlin: Bernburger Str. 30. Fernruf zum Kurier 12. 6269  
Eigene Berliner Schriftleitung. — Verlag u. Druck von Otto Uhle, Halle-Saale

# Attentate auf hallische Denkmale

### Das Kaiser-Wilhelm-Denkmal in der Poststraße teilweise zerstört — Versuchte Sprengungen an der Siegessäule und dem Gedenkstein an dem Königsplatz — Sprengung der Villa Lehmann — Wo sind die Täter zu suchen? — Eine Million Mark Belohnung ausgesetzt

Das neue Jahr hat der Stadt Halle eine Ueberwachung gebracht, die wieder einmal alle Augen im großen deutschen Vaterlande auf das rote Herz Mitteldeutschlands richten lassen wird. Von bisher noch unbekanntem Täter sind gestern abend in der zehnten Stunde Sprengstoffattentate auf nationale Denkmäler und auf die Privatwohnung eines hallischen Bankiers verübt worden, die eine starke Erregung in der Bevölkerung unserer Stadt erregt haben. Wie aus den weiter unten abgedruckten Einzelberichten hervorgeht, ist glücklicherweise an den Objekten, die sich die Täter auswählten, nicht allzu bedeutender Schaden verübt worden, außer beim Kaiser-Wilhelm-Denkmal in der Poststraße. Aber das ist ja auch nicht das Ausschlaggebende bei der Bewertung der systematisch vorbereiteten Tat. Sie ist vielmehr dazu angetan, uns in Mitteldeutschland als Barunungsfall zu dienen, das nach einiger Zeit der Ruhe wieder neuen Sturm kündigt. Wer sind die Täter? Die Polizei meldet in ihrem Bericht, daß Verhaftung und Nachforschungen erfolglos geblieben sind. Bei den zwei Polizeipräsidenten, die wir jetzt in Halle haben, dürfte immerhin anzunehmen sein, daß es ihrer vereinigten Kräfteentfaltung gelingen wird, hinter das Geheimnis dieser Missetat zu kommen. Sollte dies gemäß ihrer pol. tischen Einstellung nicht so ohne weiteres möglich sein, so wären ihnen vielleicht die Auffassung aller bürgerlichen Kreise unserer Stadt bei den Untersuchungen nützlich sein. Man ist fest davon überzeugt — und wir wünschen uns dieser Ansicht voll und ganz an —, daß die Attentate von der Komintern in Halle in Auftrag gegeben. Offiziell natürlich nicht. So können wir man sich der Herrn-Schiffen erinnern. Aber daß dort die Drahtzieher der Kreuzerattentate zu finden sind, das ist jedem klar, der den jetzigen Vorkall der K. P. D. kennt, die unbedingt Aktionen braucht, um den Teil ihrer Anhängerkraft zu halten, den die Latenzlosigkeit der Partei nicht gefällt. Mit Aufrufen an das Proletariat ist der Kampfeswille nicht mehr lebendig zu halten. Folgende Weise aufregerregende Geschehnisse müssen vor sich gehen, um die schlammigen Kräfte neu zu wecken, die die kommunistische Partei für die Durchführung ihres Kampfes braucht. Und so ist ein richtiger Erkenntnis des Geistes jener Massen, die ihr Gefolge nicht lassen sollen, nur durch Gewalttaten und Bluttat die wiederum Anstöße wecken kann, so ist ihr eben jedes Mittel recht. Sie geht dabei mit der Systematik vor, die wir es früheren, in Halle leider nur zu gut bekannten Fällen kennen.

Aus den Attentaten der letzten Nacht geht klar die politische Einstellung der Täter hervor. Sie, die den Sozialismus in Deutschland wollen, halten in erster Linie Monarchismus und Kapitalismus als die größten Feinde an. Sie sehen in ihnen die größten Feinde der deutschen Nation. Sie sehen in ihnen die größten Feinde der deutschen Nation. Sie sehen in ihnen die größten Feinde der deutschen Nation.

hin anfeuerndes Zeichen neuen Kampfes, in Halle Monarchismus und Kapitalismus zu treffen, indem sie das Kaiserdenkmal und die Villa eines Bankiers zerstörten.

Auch aus den bisherigen Feststellungen, die man gemacht hat, geht hervor, daß die Täter nur in den Kreisen zu suchen sind, welche die Verwirklichung des Sozialismus sich zur Aufgabe gemacht haben und — gleich den Sozialisten — die Erinnerung an die glorreiche Kaiserzeit als das beste Propagandamittel für nationale Wiederherkunft bekämpfen. Als nach dem Mathenau-Mord die roten Parteien wieder einmal ihren Weizen blühen lassen, nutzten auch die hallischen Sozialisten die Gelegenheit und beantragten u. a. Beilegung des Kaiserdenkmals in der Poststraße. Der Beschluß kam nicht zur Durchführung, weil Halle zu seiner traurigen Berühmtheit nicht noch den Stuhl der Kaiserhöflichkeit auf sich laden will. So schufen denn die Sozialisten diese Mandatsstimmung mit, die ihnen linken Freunde, als die mehr aktiven, sich zurufe machten und gleichzeitig — entsprechend ihrem klareren Programm — auch dem Sozialismus die notwendigen Mittel übermittelten wollten.

Wir danken den Herren dafür. Wenn die Elemente, welche das Bürgergut vor den neuen kommunistischen Kampfaktionen warnen, ungeduldrig verhalten müssen, weil die stille Zeit seit dem letzten mitteldeutschen Aufstand gegen jede Gefahr von linker Seite abgeklumpt hat, so wird das Neujahrserlebnis in Halle wieder einmal alle Kräfte wecken, die nur zu gerne jeden Schritt auf dem wiedererwachenden Gefahr als Überwinden betrachten. Den beiden linksgerichteten Volksgruppen, dem Übergangsbund und nicht zuletzt Herrn Seebert wird die mitteldeutsche Neujahrserlebnis zu denken geben, die unter so oft vom Aufbruch der kommunistischen Partei in so große Aufregung versetzt hat. Sie sollten ihr Augenmerk auf das Schreiben der kommunistischen Kreise richten und alles daran setzen, um die neue Sturmweile schon beim Anbruch abzurufen. Der Feind steht links! Er hat immer noch zu stehen trotz der Besetzung des verlassenen Reichsdenkmals. Für diese Feststellung hat die hallische Zeit erneutes Beweise gebracht. Es gilt auf den Hut zu sein, soll das nun eben angefangene Jahr 1923 nicht zu einem blutigen werden.

Die hallische Bürgerkraft wird, wenn die antiken Stellen auch dieses Mal in besonderer Rücksicht entgegen stellen, nichts unversucht lassen, daß ihr Stuhl gegen Angriffe von linker Seite geschützt wird. Die bürgerlichen Parteien haben bereits heute vorläufig gebigt und an den Kommunisten Stellung genommen.

Wir Deutschnationalen aber müssen über diese, die Stunde nicht verpassen, daß es auch um die Güter geht, deren Erhaltung eine ununterbrochene Aufgabe ist. Mögen dunkle Kräfte am Werk sein und mit verbrederten Mitteln Durchführung ihrer Ziele verfolgen, wir werden unentwegt für die Verwirklichung des Landes arbeiten, den der Künstler bawellen in den Stein des Denkmals hineinmetzt, ohne zu wissen, daß er damit einst zum Mahner von Menschen werden würde, die nicht wert eines solchen Vaterlandes sind:

**„Was in großer Zeit errungen,  
Nahr' es künftiges Geschick!“** \*\*

### Der Anschlag auf das Kaiser-Wilhelm-Denkmal

Der in der vergangenen Nacht gegen 10 1/2 Uhr erfolgte ist bei der heiligen Gerechtigkeit noch von vier Personen ausgeführt worden. Man nimmt an, daß die Zerstörung des genannten Denkmals geplant war. Die Täter führten eine Bombenladung in den Stein, die auf den die Kolossalität des Denkmalen war. Es gab dann in der ganzen Stadt mehrere getrocknete Bomben, die der Polizei bekannt sind.

Die Täter waren im allgemeinen im Alter von 20 bis 30 Jahren. Sie waren in der Regel Arbeiter und hatten eine geringe Bildung. Sie waren in der Regel Arbeiter und hatten eine geringe Bildung. Sie waren in der Regel Arbeiter und hatten eine geringe Bildung.

### Auch gegen die Villa Lehmann

In der Nacht vom 1. auf den 2. Januar wurde die Villa Lehmann in der Poststraße 100 in Halle-Saale durch Sprengstoff zerstört. Die Täter führten eine Bombenladung in den Stein, die auf den die Kolossalität des Denkmals war. Es gab dann in der ganzen Stadt mehrere getrocknete Bomben, die der Polizei bekannt sind.

Dollar: 7250 nach 7225

# Kundgebung.

Angesichts des unheuren Feuers, der gestern abend am Kaiser-Wilhelm-Denkmal und an anderen Stellen unserer Stadt verübt wurde, sind Vertreter der unterzeichneten Parteien heute zusammengetreten und haben beschlossen, unverzüglich 1 Million Mark für die Herstellung der zerstörten Denkmäler zur Verfügung gestellt werden und deren Verteilung unter Ausschluß des Rechtsweges erfolgen wird, als Belohnung der Täter auszugeben. Ferner rufen sie alle Gleichgesinnten in Stadt und Land auf, jeder an seiner Stelle mitzuwirken, daß die Ergreifung der Täter sobald als möglich erfolgt.

Wir betrachten diese Tat vor allem als eine Folge der sittlichen und nationalen Verwahrlosung unserer Jugend. Wir erwarten von den zuständigen Regierungsstellen, daß sie mit aller Schärfe gegen die Elemente vorgehen, die rassistische Zustände in unserem Vaterlande herstellen wollen.

Wir verabsäumen diese Tat umso mehr, da durch sie das deutsche Ansehen unmittelbar vor Eintritt in die wichtigsten internationalen Verhandlungen schwer geschädigt und das Vertrauen zur Wiederherstellung geordneter Verhältnisse in Deutschland erschüttert werden kann.

Von den verantwortlichen Stellen unserer Stadt müssen sofort durchgreifende Maßnahmen zur Verhütung weiterer derartiger Schandthaten getroffen werden.

Die Landesverbände der Deutschnationalen Volkspartei, der Deutschen Volkspartei, des Zentrums, der Deutsch-demokratischen Partei.









Stadt Karten. Ihre Verlobung beschreiben sich ergebenst anzuzeigen. Rosa Keitel Willy Gassmann. Spiekendorf Neujahr 1923. Obhausen

Gold-, Silberwaren-, Platin-, Schmuck-, Uhren, Ketten, Ringe, Brillanten kauft Emil Poenitsch, Marktplatz 13, Ecke Talamtstraße.

# Zörbiger Credit-Verein

## von Lederer, Koltzsch & Co., Commanditgesellschaft auf Action, Zörbig.

In der am 27. Dezember 1922 stattgefundenen außerordentlichen Generalversammlung wurde beschlossen, das Grundkapital von Mk. 10.000.000, — um Mk. 15.000.000, — auf Mk. 25.000.000, — zu erhöhen und werden den Aktionären davon Mk. 10.000.000, — junge Aktien bis zum 15. Februar 1923 in der Weise zum Bezuge angeboten, daß auf Aktien im Nennwerte von Mk. 1000, — eine neue über Mk. 1000, — zum Preise von 200 Prozent, also Mk. 2000, — entfällt. Für die Aktien, die von den alten Aktionären nicht bezogen werden, auch für die Aktien, welche von den alten Aktionären über ihr ihnen vorstehend eingeräumtes Bezugsrecht überschüssig werden, ferner für die restlichen 5 Millionen junge Aktien ist ein Preis von 200 Prozent = Mk. 2000, — für jede Actie zu zahlen. Das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre wird ausgeschlossen. Zeichnungen werden auch von Nichtaktionären in unserem Geschäftskalender bis zum genannten Termine entzogen. Die Zuteilung der Aktien geschieht durch den Aufsichtsrat. Die Zeichner der Aktien haben dieselben mit Mk. 2000, — bzw. Mk. 2800, — zusätzlich Stempel und Porto bis zum 1. März 1923 zu bezahlen. Den Zeichnern werden vom 1. Januar bis zum Zahlungstage, spätestens bis 1. März 1923, 6 pCt. Zinsen p. a. berechnet, bei späterer Zahlung werden bankmäßige Zinsen, also 2 pCt. über Bankdiskont, berechnet. Die neuen Aktien nehmen vom 1. Januar 1923 ab am Gewinne teil, sind also gleich den alten Aktien voll dividendenberechtigt. Bei der Anmeldung sind die Aktien, für die das Bezugsrecht geltend gemacht werden soll, ohne Dividendenbogen bei uns einzulegen. Die Aktien, auf die das Bezugsrecht ausübt, werden abgestempelt und zurückgegeben. Vorbehaltlich der Eintragung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister fordern wir hiermit unsere Aktionäre sowie auch Nichtaktionäre bis incl. 15. Februar 1923 zur Zeichnung auf.

Zörbig, den 27. Dezember 1922.

# Zörbiger Credit-Verein von Lederer, Koltzsch & Co., Commanditgesellschaft auf Actien.

A. Lederer. R. Koltzsch.

Nach schwerem Herzeiden entschlief am Sonnabend unerwartet mein geliebter treuzugender Sohn, unser herzensguter Bruder, Schwager und Onkel, der **Schneidormeister Gustav Gottschlich** im 51. Lebensjahre. Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen **Wwe. Anna Gottschlich**, Mittelwalde i. Schles. und Halle a. S. Die Beerdigung findet am Mittwoch nachm. 1½ Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt. Kränzspenden bitte freundlichst bei der Beerdigungsanstalt „Pietät“, Kl. Steinstrasse 4, abzugeben.

Nachruf. Am 30. Dezember 1922 entschlief plötzlich nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, für mich jedoch unerwartet und zu früh, mein hochgeschätzter Teilhaber **Herr Gustav Gottschlich** im Alter von 50 Jahren. Nur kurze Zeit war es mir vergönnt, mit diesem, durch edlen Charakter und hervorragende Eigenschaften auszeichneten Manne zusammenzuarbeiten. Ich bedauere sein allzufrühes Hinscheiden aufrichtig und werde ihm stets ein treues Gedanken bewahren. **HALLE a. S., den 2. Januar 1923.** **Carl Thuß, i. Fa. Gustav Gottschlich.**

### Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute früh 4 Uhr entschlief sanft und ruhig nach langem Leiden im 73. Lebensjahre meine innigstgeliebte Frau, unsere herzensgute Mutter, Schwieger-, Groß- und Urgroßmutter

**Frau Berta Weise** geb. Reinfcke. Burgdorf, den 31. Dezember 1922. In tiefer Trauer Die Hinterbliebenen. Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 4. Januar nachmittags 4 Uhr statt.

### Statt besonderer Anzeige.

Heute nacht verschied nach langem schweren Leiden unsere liebe Mutter, Frau verw. Oberbergrat

**Margarethe Salzbrunn** geb. Mauve. Breslau XVI, den 30. Dezember 1922. Avenstraße 8/10. Im Namen aller Hinterbliebenen **Gerta Salzbrunn, Liesegret Salzbrunn.** Die Beerdigung findet Mittwoch, den 3. Januar 1923, nachmittags 8½ Uhr von der Kapelle des alten Gräbschener Kommunalfriedhofes aus statt.

### Sonntag morgen gegen 1 Uhr entschlief unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter

**Frau Lieberta Heinemann** geb. Hoffmann im 83. Lebensjahre. Die trauernden Hinterbliebenen. **Gutenberg, den 2. Januar 1923.** Die Beerdigung findet heute 3 Uhr in Gutenberg statt.

### Pelikan-Caramelbier

wird überall empfohlen: **Blutarmen Bledjähftigen Verdauungsleidenden Nervenleidenden stillenden Müttern.** Überall erhältlich! Käufen Sie beim Einkauf genau auf die Schwanen Pelikan! 

### Alle Schneiderarbeiten

für Herren und Damen werden sauber und billig ausgeführt. **Joh. Hillebrandt, Wilsdorfstr. 6 II.** **Tanzunterricht.** Beginn d. neuen Kurses **S. Jan.** Anm. abg. **Fr. M. Schmidt-Valentin** Torstr. 3. Fernr. 2006. **Gutes dauerhaftes Gummihand für Strampeländer kauft man bei H. Schneee Nachfolger, Gr. Steinstr. 84.**

### Stadttheater

Mittw. u. Donnerstag, nachmittags 3½ Uhr: Wie kein Fleck das Christkind sehen ging. **Mittwoch abends 7½: Der Rosenkavalier** Donnerstag abend: **Marja Stuart**

**Saalschloß-Brauerei.** Morgen Mittwoch 3. Januar, abds. 7½ Uhr **13. Sensations-Ballschau.** Gastdirigiert der Leipziger Strab. Festmusikalausw. u. L. Lauer. Gr. Orchester. 16 Tonkünstler. **Stimmungs-Beitrag.**

### Silber Gold Platin Brillanten Double

(Bruch) Berlin-Charlottenb. Zentral-Ankaufsstelle Heilborn & Zunder **Forsterstraße 1 nur 1. Etage** Ecke Magdeburgerstraße. Telefon 5576. 9-7 geöffnet. Sonntags 9-1. **Qualitäts-Fußböden** in Elbe und Buche sehr preiswert. **Parkett-Hönemann** Halle-S., Sternstr. 8. Fernspr. 3651 u. 6848.

### Bruchkrankhe

finnen nach bewährter Methode ohne Operation und Beschädigung geheilt werden. Geführten in Halle, Hotel früher Baum, Standort, am Sonntag, den 6. Jan. ab 7 Uhr. **Dr. med. Haumann, Spezialarzt Bruchleiden**

### Gastwirtschaft Zoologischer Garten. Mittwoch, den 3. Januar, abends 7 Uhr Tanzabend. Großer Jassband-Rummel.

### Hosenträger

Sehr große Auswahl. **H. Schneee Nachf., Gr. Steinstr. 84**



**C. W. Trothe,** Diplom-Optiker, Halle a. S., Gr. Steinstr. 16. Geogr. 1816. Fernruf 2016.

### Verreist bis 9. Jan. Professor M. Kaufmann, Facharzt für Suggestion u. Hypnose.

# THIMA

**AUTOGARAGEN und REPARATURWERKSTÄTTEN** KRAUSESTR. 6 • FERNRUF 2943 **AUTOMOBILE • AUTOBEDARF** VERMIETUNG VON GARAGEN.

### Kraftfuttermittel

werden ersetzt durch die natürliche Einfütterung von Futterpflanzen aller Art im **Herba-Reform-Süßpreßfutter-Behälter.**

Silos sind Goldmine, zur Zeit die rentabelste Anlage für den Bauernhof. Mehrere Anlagen über bewährte Anlagen erstellt und vermittelt. **Alfred Hossfeld,** Wambierleben 197 a. Gr. G. Fernr. 2006. Der erste Weinlohn!

### Fabrikkartoffeln

kaufen in größeren Posten und erbiten Angebote **Zuckerfabrik Kleypzig b. Cöthen (Anh.).**

# CUNARD LINE

Am 10. Januar 1923 **Hamburg-New York**

via **Southampton-Cherbourg** Neuer Postdampfer

# „ANTONIA“

15 000 tons Erbaut 1922 **Oelfenerung.** **Vorzügliche Gelegenheit** zur Beförderung von **Passagieren und Fracht**

**Hamburg — New York** Kajüte £ 140, — minimum III. Klasse £ 102,50. **Hamburg — Southampton** Kajüte £ 3,10.

Auskunft erteilt: **Cunard See Transport Gesellschaft** m. B. H. **HAMBURG, Neuer Jungfernstieg 4.** oder **Max Lippman, Halle a. S.,** Volkmanstr. 4. Telefon 54.

### Wirt-Zeitung Magdeburg

Das Offertenblatt für alle gastronomischen Betriebe. **Wirt-Zeitung Magdeburg** **Alfred Broscher, J. M. B. H., Halle a. S.** Berny 1240 und 1257

**Starkoffen,** Saat, Erde und Düngemittel, auch anseierend. In jeder Größe abzugeben und erdigen Anbau. **Alfred Broscher, J. M. B. H., Halle a. S.** Berny 1240 und 1257